

11. Mai 2007  
Ö1

## **Strassenbau Tunnel Lobau: Warnung vor "Massengrab"**

**Länge:** 1:22 min

Ö1 Morgenjournal - Bernhard Walther

Der Tunnel sei mit nur zwei Spuren pro Richtung bei dem erwarteten Verkehrsaufkommen in 10 Jahren viel zu klein dimensioniert: Vor allem aber - die beiden 8 km langen Röhren, die in bis zu 60 Metern Tiefe die Lobau durchqueren sollen, bieten kaum Flucht- und Rettungsmöglichkeiten. So Willy Matzke, Tunnexperte des ÖAMTC.

### **Zu lange Notausstiege**

Dazu kommt, dass sich laut Matzke Notausstiege an die Oberfläche aufgrund der großen Tiefe nicht als Fluchtwege eignen würden, abgesehen davon, dass solche Ausstiege und ein eigener Zufahrtsstollen für Einsatzkräfte - aus Umweltschutz- und Kostengründen bisher abgelehnt wurden, so der ÖAMTC-Experte. Er fordert einen Sicherheitsstollen parallel zum Tunnel für Rettungsfahrzeuge und als Fluchtmöglichkeit für die Menschen. Zusätzlich sei es notwendig in relativ kurzen Abständen Fluchtmöglichkeiten nach oben anzubieten. Es könne nicht sein, dass man sehenden Auges eine Anlage errichtet, die ein Massengrab werden könnte, warnt Matzke.

### **ASFINAG: Genug Sicherheit**

Die ASFINAG sieht all diese Gefahren nicht. Der Tunnel würde mit zwei Röhren und Verbindungsgängen genug Sicherheit bieten. Das Projekt laufe nach Plan. Und nach dem positiven Ergebnis der Probebohrungen könne als nächster Schritt die Umweltverträglichkeits-Prüfung eingeleitet werden.

### **Baubeginn frühestens 2011**

Noch jedenfalls bleibt Zeit für Diskussionen. Der Baubeginn ist frühestens für 2011 geplant. Fertig wird das 1,6 Milliarden Euro teure Projekt nicht vor 2018.

Link zum Online-Beitrag:  
<http://oe1.orf.at/inforadio/76130.html>